

Checkliste für Ihre Car Policy

Pflichtbestandteile

- ✓ Geltungsbereich und Fahrzeugauswahl inklusive sinnvoller Ausstattung und Obergrenzen für CO₂-Ausstoß und Gesamtkosten (TCO)
- ✓ Rückgaberegeln bei Mitarbeiterkündigung beziehungsweise längerer Krankheit
- ✓ Zuzahlungsregeln für persönlich gewünschte, optionale Ausstattungsmerkmale und teurere Fahrzeuge
- ✓ Haftung beziehungsweise Selbstbehalt bei Schäden und grober Fahrlässigkeit
- ✓ Meldepflicht bei Führerscheinverlust und Unfall
- ✓ Sachbezugsgrundlage und -höhe sowie geldwerter Vorteil
- ✓ Regeln für Privatnutzung (Tanken, Frei-Kilometer, Unfälle, Schäden etc.)

Das sollte eine Car Policy verbieten

- ✗ Sehr große Reifendimensionen: sind viel teurer als normale Pneu und der Spritverbrauch steigt
- ✗ Außergewöhnliche Farben: Exotische Farben senken den Wiederverkaufswert

Das sollten Sie beachten

- 👉 Fakten schaffen die Basis für die Regeln: Kilometerleistung, Spritverbrauch, Reifenverschleiß und Co sollten beobachtet werden. Die Daten zeigen, wo der CO₂-Ausstoß und die Kosten gesenkt werden können und sich der Einsatz von E-Autos oder Corporate Carsharing lohnen kann.
- 👉 Transparenz schaffen und hochhalten: Die Mitarbeiter (und den Betriebsrat) bei der Erstellung und Änderungen der Car Policy miteinbeziehen und den jeweiligen Grund für die Regel kommunizieren. Wer Verständnis schafft, der darf auch Verständnis erwarten.
- 👉 Vorbildlich verhalten: Führungskräfte sollten bei der Fahrzeugauswahl und bei CO₂-Ausstoß und so weiter mit gutem Beispiel voranfahren.
- 👉 Alternative Antriebe präferieren: Modellauswahl am CO₂-Ausstoß ausrichten. Hybrid-, Erdgas- und E-Autos in die Policy implementieren. Interessierte Mitarbeiter über Vor- und Nachteile aufklären. Regel für längere Dienstreisen oder die private Urlaubsfahrt (Ersatzauto) implementieren.
- 👉 Bonus-Malus-System einführen: Gewinnspiele oder Incentivemodelle organisieren – wer die wenigsten Schäden verursacht, den niedrigsten Verbrauch hat, bekommt einen Bonus. Fahrer mit hohem Spritverbrauch und extremer Schadensquote aufklären und gegebenenfalls an den Kosten beteiligen.
- 👉 Appelle an Dienstwagennutzer richten: Sensibilisierung für umweltfreundliches Fahrverhalten und hohe Schadensquoten. Eventuell Fahrertrainings organisieren.